

Initiative erhält Unterstützung

Kostensparende Lösungen sollen helfen

Porz (kg). Initiator Torsten Prenner erhält weitere Unterstützung. Nachdem er im Dezember mit Uwe Schulz, Schulpflegschaftsvorsitzender der Otto-Lilienthal-Realschule und Andrea Nitzsche, Schulpflegschaftsvorsitzende vom Maximilian-Kolbe-Gymnasium, sowie mit Thomas Plage-Bastian, Vorsitzender der Grengeler Ortsgemeinschaft, 1.100 Unterschriften an Bezirksbürgermeister Willi Stadoll überreichte, mit der Forderung, den Mühlenweg zu beleuchten, meldeten sich FDP, Grüne und SPD bei ihm. Christian Joisten, Vorsitzender der Porzer SPD-Bezirksvertreter, traf sich mit Prenner und Interessenvertretern noch vor Weihnachten.

Zum Mühlenweg, zwischen Schulzentrum und Hermann-Löns-Straße, sagte Joisten, dass es „in der Tat dort sehr dunkel ist“. Parallel zu dem von Prenner organisierten Treffen setzte er sich mit der Stadt in Verbindung. Mit etwa 100.000 Euro würden dort die Kosten veranschlagt, um den Mühlenweg auf dem Teilstück zu beleuchten. Das Straßenverkehrsamt würde es als sinnvoll erachten, sagt er. Laut Grünflächenordnung der Stadt besteht jedoch keine Verpflichtung, Wege in Grünflächen zu beleuchten. Für den SPD-Fraktionsvorsitzenden stellte der Weg jedoch eine Straße dar, es

sei lediglich so, dass dort keine Autos fahren dürfen. „Die Straße wird als Schulweg genutzt“, erklärte er.

Eine Beleuchtung begrüßt ebenfalls Dieter Redlin, Vorsitzender der Grünen im Porzer Parlament. Licht könne man heute sogar steuern, wenn eine einzelne Person dort entlang geht oder fährt, erklärt er. Redlin regt LED-Lampen an. Auch FDP-Fraktionsvorsitzender Wolf Gunter Lemke befürwortet diese Technik, an Solar-Lichtmasten, die sich tagsüber aufladen können, erläuterte er. Joistens Vorschlag ist, die Beleuchtungszeiten auf den Bedarf morgens und abends auszurichten: „Ab 22 Uhr oder später könnten die Lampen wieder ausgeschaltet werden“. Thomas Plage, Vorsitzender der Grengeler Ortsgemeinschaft, schlug auf dem Dezember-Treffen eine Förderung durch Spender und Unterstützer vor. „Ähnlich, wie das die Urbacher Räuber mit ihrem Spielplatz gemacht haben“, erklärt er.

Das Wahner Schulzentrum wird von etwa 1.300 Kindern und Jugendlichen besucht. Dazu kommen die Vereine, die im Schwimmbad üben. Zurzeit werden eine Überlandleitung und das Aufstellen von Masten auf Kosten und Machbarkeit geprüft, sagt Joisten. Für die kommenden Wochen plant er einen Ortstermin.



■ Der Mühlenweg beginnt am Wahner Schulzentrum und ist ein unbeleuchteter Schulweg. Fotoarchiv: König